4. Sitzung Sanierungsbeirat Billstedt-Zentrum

Kundenzentrum Billstedt (großer Sitzungssaal), Öjendorfer Weg 9, 22111 Hamburg
Dienstag, 19.11.2019, 18.30 - 20.30 Uhr

- Ergebnisprotokoll -

Tagesordnung

1. Begrüßung, Protokoll und Tagesordnung
2. verikom Billstedt; Vorstellung aktueller Angebote
3. Gesundheit für Billstedt/Horn; Konzeptvorstellung, Ansätze und Ausblick
4. Aktuelles aus dem Quartier und Sonstiges
5. Informationen des Fachamtes Stadt- und Landschaftsplanung
6. Verabschiedung

1. Begrüßung, Protokoll und Tagesordnung

Frau Sahin begrüßt die Mitglieder und Gäste herzlich zur 4. Sitzung des Sanierungsbeirates Billstedt-Zentrum.

Mit der Einladung zur heutigen Sitzung wurde das Protokoll der Sitzung vom 01.10.2019 verschickt. Zum Protokoll gibt es keine Anmerkungen. Das Protokoll ist damit verabschiedet und festgestellt. Auch die Tagesordnung wird wie vorgeschlagen angenommen.

Frau Sahin informiert, dass sich im Vorfeld einige Beiratsmitglieder für die heutige Sitzung entschuldigt haben. Anschließend erläutert Frau Sahin den Ablauf des Abends und führt durch die Sitzung. Es sind 14 Beiratsmitglieder anwesend, damit ist der Sanierungsbeirat abstimmungsberechtigt.

Der Vertreter der CDU regt an, dass zukünftig die Beiratsmitglieder wieder bei entsprechenden Wortbeiträgen namentlich im Protokoll genannt werden. Dazu erläutert Frau Hellenbach, dass bzgl. der Veröffentlichung von Protokollen neue datenschutzrechtliche Bestimmungen bestehen, die besagen, dass keine Namen von Beiratsmitgliedern oder Gästen mehr genannt werden dürfen.

Möchte ein Mitglied oder Gast zukünftig wieder namentlich genannt werden, so ist dies in der *Datenschutzrechtlichen Einwilligungserklärung für Veröffentlichungen auf Internet-Seiten des Bezirksamtes Hamburg-Mitte / Datenschutz- und urheberrechtliche Erklärung* (Fassung: Mai 2019) des Bezirksamtes Hamburg-Mitte schriftlich zu erklären. Von der Möglichkeit machen mehrere Beiratsmitglieder auf der heutigen Sitzung Gebrauch, so dass diese zukünftig wieder namentlich genannt werden.

2. verikom Billstedt: Vorstellung aktueller Angebote

Frau Karakurt und Herr Aykurt stellen die aktuellen Angebote von *verikom – Verbund für interkulturelle Kommunikation und Bildung e.V.* am Standort Billstedt vor:

- verikom ist ein gemeinnütziger Verein, der sich mit seinen Angeboten insb. an Migrantinnen und Migranten und Geflüchtete richtet. Der Verein führt Integrationskurse durch, und bietet verschiedene Beratungs- und Qualifizierungsangebote an. verikom betreibt in Hamburg fünf Standorte, davon drei Integrationszentren, in Altona, Billstedt und Wilhelmsburg. Der Standort in Billstedt befindet sich in der Straße Am Alten Zoll 1. Hervorgegangen ist verikom im Jahr 2000 aus den *deutsch-ausländischen Begegnungsstätten*, und in Billstedt seit 2009 am jetzigen Standort beheimatet.
- verikom ist ein eingetragener Verein mit Hauptsitz in Altona. Der Vorstand des Vereins ist ehrenamtlich tätig. Die Integrationszentren und niedrigschwellige Sprachkurse werden durch die BASFI (Behörde für Arbeit, Familie und Integration), Deutschintegrationskurse und Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer (MBE) durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) und weitere Projekte durch die BASFI bzw. die Europäische Union finanziert. Am Standort Billstedt werden verschiedene Leistungen für Migrantinnen und Migranten angeboten: allgemeine Sozialberatung in Form von Kurz/Verweisberatung, Lernberatung über Deutsch- und Alphabetisierungskurse, Sozialpädagogische Begleitung für Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer und Fallberatung für komplexe Fälle mit Hilfeplan.
- Die MBE-Beratung richtet sich insb. an Menschen ab 27 Jahren, die nicht länger als drei Jahre in Deutschland leben oder Sprachkurse, Weiterbildungsangebote besuchen. (¼ der Ratsuchenden können auch länger als drei Jahre in Deutschland lebende Migrantinnen und Migranten sein).
- Kostenlose Alphabetisierungs- und Deutschkurse werden am Standort Billstedt auch für EU-Bürgerinnen und -bürger insbesondere aus Bulgarien und Rumänien angeboten, die an einem Integrationskurs aus finanziellen Gründen nicht teilnehmen können. Integrationskurse beinhalten neben Deutsch als Fremdsprache auch Themen zum Alltagsleben, Integration in das wirtschaftliche, kulturelle und gesellschaftliche Leben in Deutschland und stehen Personen ab 18 Jahren frei, beim Leistungsbezug kostenlos.
- Bei verikom Billstedt sind vier Kolleginnen und Kollegen beschäftigt, die die unterschiedlichsten Angebote und Beratungen in insgesamt acht verschiedenen Sprachen durchführen können. Arbeitsprinzipien, nach denen alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter handeln, sind der Umgang mit Ratsuchenden auf gleicher Augenhöhe und Respekt vor kulturellen und religiösen Unterschieden, Hilfe zur Selbsthilfe sowie eine ressourcenorientierte und ganzheitliche Perspektive.
- Wiederkehrende Themen, die in vielen Beratungsgesprächen behandelt werden, sind sehr oft finanzielle Absicherung der Familien/Ratsuchenden wie Arbeitslosengeld (Alg) 1

und 2, Anträge für Kindergeld, Elterngeld, Wohngeld und Kinderzuschlag, Schulden, Arbeitslosigkeit, Schule, Kita, Erziehung, Gesundheit/Krankheit, Ausländerrecht, Einbürgerung, Qualifizierung, Arbeitssuche und Bewerbung. Oftmals besteht ein Teil der Unterstützung auch in der Erläuterung und dem Ausfüllen behördlicher Formulare sowie der Überprüfung und Korrektur von Leistungsbescheiden.

- Eine Vielzahl der Ratsuchenden stammt insbesondere aus Bulgarien und Rumänien, aber auch aus der Türkei, Syrien, Afghanistan und verschiedenen afrikanischen Ländern.
- verikom Billstedt ist mit vielen Einrichtungen aus Billstedt und Horn vernetzt, u.a. mit der Elternschule Billstedt, Elternlotsen Billstedt, Hippy, dem Stadtteilhaus Horner Freiheit, dem Kultur Palast Hamburg und nimmt an der Stadtteilkonferenz Billstedt/Horn, AK Frühe Hilfen sowie am Runden Tisch der Timotheusgemeinde Horn teil. Des Weiteren besteht eine enge Kooperation mit den Projekten *Am Fluss* zur Unterstützung und Beratung von arbeitslosen Menschen und *MiMi Hamburg* zur interkulturellen Gesundheitsförderung und Prävention.
- Die Öffnungszeiten am Standort Billstedt sind von Montag bis Freitag von 09.30 – 17.00 Uhr, offene Beratungszeiten werden Montag und Donnerstag von 09.30 – 12.30 und Dienstag von 14.00 – 17.00 Uhr angeboten.
- Da derzeit nur vier Büro- und Beratungsräume für Einzelgespräche und ein Raum für Gruppenangebote am Standort Am Alten Zoll 1 zur Verfügung stehen (ein Kursraum wurde zum Büroraum umgewandelt), ist verikom Billstedt perspektivisch auf der Suche nach neuen, größeren Räumlichkeiten im Billstedter Zentrumsbereich, um die angebotenen Leistungen auch zukünftig im derzeitigen Umfang bedarfsgerecht aufrechterhalten zu können. Ebenso erweist sich der Warteraum als deutlich zu klein für die Vielzahl an Ratsuchenden (darunter sind viele junge Mütter mit Kleinkindern und Kinderwagen).

Zum Bericht von Frau Karakurt und Herrn Aykurt gibt es folgende Nachfragen/Anmerkungen:

- Auf Nachfrage von Herrn Imholz erläutern Frau Karakurt und Herr Aykurt, dass verikom Mitglied im Diakonischen Werk ist, welches die MBE-Beratung finanziell unterstützt. Die Finanzierung fester Stellen erfolgt teilweise von der BASFI, wobei am Standort Billstedt 1,25 Stellen die Angebote des Integrationszentrums abdecken. Für die MBE-Beratung besteht bei verikom Billstedt eine feste Stelle. Die Zahl an Teilnehmerinnen und Teilnehmern liegt bei Integrationskursen zwischen 12 und 16, bei allgemeinen Kursen bei bis zu 25 und bei Kursen speziell für Eltern bei bis zu 20 Personen.
- Frau Karakurt und Herr Aykurt erläutern auf Nachfrage eines Gastes, dass die Mehrheit der Ratsuchenden über Mund-zu-Mund-Propaganda, durch die Vernetzung/Vermittlung anderer Träger und auch durch jahrelange Migrationssozialarbeit von verikom auf die Angebote aufmerksam wird.

3. Gesundheit für Billstedt/Horn; Konzeptvorstellung, Ansätze und Ausblick

Herr Fischer (Geschäftsführer Gesundheit für Billstedt/Horn) stellt das Projekt *Gesundheit für Billstedt/Horn*, den Gesundheitskiosk und die Ansätze einer gesundheitsorientierten Stadtteilentwicklung vor:

- Generell besteht in sozial benachteiligten Quartieren (u.a. Billstedt) eine schlechtere Gesundheitsversorgung als in vielen anderen Stadtteilen. Im Schnitt sterben die Menschen in Billstedt daher ca. 10 Jahre früher als in wohlhabenderen Stadtteilen Hamburgs, was in etwa auch die Gegebenheiten in ganz Deutschland widerspiegelt sowie in zahlreichen Studien belegt ist. Neben einer in Billstedt-Horn schlechteren ärztlichen und fachärztlichen Versorgung, ist auch bei vielen Bewohnerinnen und Bewohnern die Gesundheitskompetenz niedriger ausgeprägt.
- Das Netzwerk Gesundheit für Billstedt/Horn setzt sich aus verschiedenen einzelnen Bausteinen und Kooperationsansätzen zusammen: Mehr als 23 Arztpraxen sind als feste Partner aktiv, im *Ärztenetz Billstedt/Horn e.V.* sind über 60 Mitglieder vertreten und es werden sektorenübergreifende Gesundheitsprogramme für Risikopatientinnen und -patienten (z.B. Diabetes) angeboten. Zum Netzwerk gehört des Weiteren die Vermittlung von Patientinnen und Patienten an teilnehmende Einrichtungen, Vereine und sonstige Anbieter, um diesen passgenaue Gesundheitsangebote vermitteln zu können. Ebenso arbeiten ca. zehn Pflegeanbieter im Gesundheitsnetzwerk mit, durch die u.a. etwa 75% der Heimbewohnerinnen und -bewohner aus dem Bereich Billstedt-Horn versorgt werden. Ein teilnehmender Pflegeanbieter ist beispielweise die in der Möllner Landstraße ansässige *Anna's Tagesbetreuung GmbH*.
- Im Gesundheitskiosk in der Möllner Landstraße 18 wurden seit seinem Bestehen ca. 6.000 Beratungsgespräche mit Patientinnen und Patienten durchgeführt (Stand August 2019), um diese möglichst passgenau innerhalb des Gesundheitsnetzwerkes weitervermitteln zu können. Das multiprofessionelle *Community Health Nursing Team* des Gesundheitskiosks setzt sich aus sechs Mitarbeiterinnen zusammen, die unterschiedliche fachliche Qualifikationen besitzen und Beratungsgespräche in insgesamt sechs Sprachen anbieten. Es ist jederzeit möglich, den Gesundheitskiosk ohne einen festen Termin aufzusuchen. Ebenso sind die allermeisten Veranstaltungen in der Regel für Patientinnen und Patienten kostenfrei.
- Ein Aspekt, der ebenfalls immer bedeutsamer für das gesundheitliche Wohlbefinden der Bevölkerung wird, ist die Thematik „gesundheitsfördernde Stadtteilentwicklung“, welche aus Sicht von Herrn Fischer in allen Planungen von Anfang an mit in den Prozess eingebracht werden sollte. Dazu gehören u.a. entsprechende Konzeptentwicklungen mit der Verankerung des Themenfeldes „Gesundheit“, die Etablierung von Netzwerkstrukturen zwischen Verwaltung, Gesundheitsakteuren, der Bewohnerschaft und weiteren Akteuren und insbesondere auch das Thema „Gesundheit im Alltag“, mit entsprechend niedrigschwelligen Handlungsansätzen vor Ort.
- Niedrigschwellige Ansätze (Aufbringen entsprechender Hinweise an Treppen „Treppensteigen ist eine effektive Fitnessübung“ o.ä.) können z.B. in kleinen baulichen oder gestalterischen Maßnahmen im öffentlichen Raum die Bewegungsmotivation erhöhen. Ebenso bietet das Aufstellen von z.B. Outdoor-Fitnessgeräten für Jung und Alt eine relativ einfache und auch verhältnismäßig kostengünstige Möglichkeit der Gesundheitsförderung.

Zum Bericht von Herrn Fischer gibt es folgende Nachfragen/Anmerkungen:

- Auf Nachfrage erläutert Herr Fischer, dass das Projekt durch den G-BA Innovationsfonds finanziert und derzeit evaluiert wird. Der G-BA ist der Gemeinsame Bundesausschuss der vier großen Selbstverwaltungsorganisationen im Gesundheitswesen; Der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV), der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung

(KZBV), der Deutschen Krankenhausgesellschaft (DKG) und dem Spitzenverband Bund der Krankenkassen (GKV-Spitzenverband) und ist dessen höchstes Beschlussgremium. Stand heute ist Herr Fischer relativ zuversichtlich, dass eine Anschlussfinanzierung ab 2020 durch die Krankenkassen AOK Rheinland Hamburg, DAK Gesundheit, Techniker und Barmer erfolgen könnte. Die Evaluation erfolgt durch die Universität HH und liegt Ende 2020 vor.

- Herr Imholz verweist auf das strukturelle Problem der Unterversorgung an niedergelassenen Ärzten in Billstedt. In diesem Zusammenhang kritisiert Herr Imholz auch die Darstellung der Kassenärztlichen Vereinigung einer ausreichenden Versorgung, da diese nur die Versorgung an Ärzten bezogen auf ganz Hamburg, und nicht auf einzelne Stadtteile zur Berechnung zu Grunde legt.
- Auf die Nachfrage von Herrn Dassow, ob neben der Kooperation mit Tagespflegeinrichtungen auch welche bzgl. weiterer Qualifizierungen und Schulungen mit ambulanten Pflegediensten bestehen erläutert Herr Fischer, dass Kooperationen insb. auf struktureller Ebene existieren.
- Herr Fischer erläutert, dass auch mit der *Stadtteilklinik Hamburg* in Mümmelmannsberg eine enge Kooperation besteht, da diese u.a. Gesellschafter des Netzwerkes *Gesundheit für Billstedt/Horn ist*. Hauptgesellschafter ist das *Ärztenetz Billstedt/Horn e.V.*.

4. Aktuelles aus dem Quartier und Sonstiges

Weihnachtslichter Möllner Landstraße: In der Sitzung des Sanierungsbeirates vom 01.10.2019 bewilligten die anwesenden Mitglieder eine Unterstützung aus dem Verfügungsfonds Billstedt-Zentrum in Höhe von 1.500,- Euro für das Projekt *Weihnachtslichter Möllner Landstraße*. Herr Roloff informiert, dass eine Umsetzung nicht möglich ist, da die Genehmigung für das Einbringen der erforderlichen Bodenhülse zur Aufstellung des Weihnachtsbaumes nicht erteilt wurde. Die alternativ angedachte Beleuchtung mit Girlanden an den Laternenmasten ist ebenfalls nicht umsetzbar, da diese keine Steckdosen für den erforderlichen Strom aufweisen. Eine einheitliche Beleuchtung mit Girlanden in Geschäften/an Gebäuden in der Möllner Landstraße konnte gleichfalls nicht realisiert werden, da viele Gewerbetreibende nicht gleichzeitig auch Eigentümerinnen oder Eigentümer der jeweiligen Gebäude sind, und die Einholung entsprechender Genehmigungen in der Kürze der Zeit nicht möglich war. In diesem Zusammenhang äußert Herr Roloff den Wunsch, möglichst frühzeitig in 2020 gemeinsam mit dem Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung zu erörtern, wie das Aufstellen eines großen Weihnachtsbaumes in den nächsten Jahren realisiert werden könnte. Ebenso regt er an, im Zuge der geplanten Umgestaltung der Möllner Landstraße und des Marktplatzes entsprechende Lichtmasten mit Vorrichtungen für zusätzliche (Weihnachts-)Beleuchtung frühzeitig in die Planungen aufzunehmen. Mehrere Anwesende ergänzen, dass im Zuge der Umgestaltung eine entsprechende Bodenhülse eingebaut werden sollte bzw. es einen fest zugewiesenen Bereich für das Aufstellen eines Weihnachtsbaumes geben müsse. Der Vertreter der Markthändlerinnen und Markthändler im Sanierungsbeirat betont, dass das Einbringen einer festen Bodenhülse den für den Wochenmarkt zur Verfügung stehenden Platz einschränken würde, und er daher ein solches Vorhaben strikt ablehnt. Die Beleuchtung mit zusätzlichen Girlanden unterstütze er jedoch ausdrücklich.

Frau Hellenbach erläutert, dass das Einbringen von Bodenhülsen grundsätzlich sehr restriktiv gehandhabt wird, da dadurch andere Nutzungsmöglichkeiten in diesem Bereich einge-

schränkt werden und die Erfahrung zeigt, dass die Hülsen häufig herrenlos werden, weil niemand dauerhaft Verantwortung für die Funktionsfähigkeit und deren Nutzung übernimmt. Daher sollten Alternativen zum Weihnachtsbaum z.B. einheitlicher Weihnachtsschmuck an den Geschäften in der Möllner Landstraße geprüft werden.

Anschließend diskutieren die Anwesenden die Möglichkeit der Durchführung eines Weihnachtsmarktes in der Möllner Landstraße, dies wäre aber aufgrund des zweimal wöchentlich stattfindenden Wochenmarktes schwer realisierbar. Unter Umständen böte sich der Bereich zwischen dem Standort des Pflegeanbieters *Annas Tagesbetreuung* (Möllner Landstraße 35) und dem Polizeikommissariat 42 an. Die Vertreterin von Annas Tagesbetreuung im Sanierungsbeirat regt an, bei der Nachbarschaft den Wunsch nach einem Weihnachtsmarkt zu eruieren. Herr Dassow weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass Weihnachtsmärkte meist bis relativ spät am Abend andauern, was unter Umständen zu einer Beeinträchtigung für die direkte Nachbarschaft führen würde.

Beleuchtung und Müllbehälter im Sanierungsgebiet: Eine Bewohnervertreterin weist auf defekte Beleuchtungen auf dem Fußweg zwischen Einkaufszentrum und dem Kundenzentrum Billstedt hin. Frau Hellenbach sichert zu, die Hinweise an die zuständigen Stellen weiter zu leiten.

Die Vertreterin von *Annas Tagesbetreuung* regt an, zusätzliche Müllbehälter im Öjendorfer Weg aufzustellen.

Müll in der Straße Am Alten Zoll: Herr Aykurt weist darauf hin, dass der Bereich der Straße Am Alten Zoll (Rückseite von Restaurants der Billstedter Hauptstraße) oftmals mit Sperrmüll, Essensresten etc. stark verunreinigt ist. Weitere Beiratsmitglieder bestätigen die Aussage. Die Verunreinigungen seien teilweise so gravierend, dass diese auch schon Ratten angezogen hätten. Das Verhalten müsse verstärkt kontrolliert und sanktioniert werden. Frau Hellenbach weist darauf hin, dass jede/r, die/der entsprechende Verunreinigungen registriert, diese auch bei den zuständigen Stellen melden sollte. Des Weiteren bietet Frau Hellenbach an, dass das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung eine Liste mit zuständigen Ansprechpartnerinnen und -partnern (Wegewart, Stadtreinigung etc.) im Sanierungsgebiet zusammenstellt und allen Interessierten zugänglich macht.

Spielgeräte in der Möllner Landstraße: Der Vertreter des Vereins *Wir für Billstedt* weist stellvertretend für ein für die heutige Sitzung verhindertes Mitglied darauf hin, dass die in der Möllner Landstraße bestehenden Spielgeräte für Kinder (sog. Federgeräte) durch die vorgesehene Umgestaltung nicht ersatzlos wegfallen dürften und sich bereits heute in einem schlechten Zustand befänden. Ein weiteres Mitglied regt an, im Zuge der Neugestaltung zusätzlich Bewegungselemente für alle Altersgruppen (sog. Outdoor-Sportgeräte) in der Planung zu berücksichtigen. Herr Dassow weist darauf hin, dass sich der Regionalausschuss Billstedt in seiner Sitzung am 12.11.2019 mit der Thematik „Federgeräte“ befasst habe. Der Regionalausschuss habe zur Kenntnis genommen, dass nach Mitteilung des zuständigen Reviers die Spielgeräte leider abgebaut werden müssten, da sie zum Teil nicht mehr zu reparieren und daher abgängig seien. Herr Dassow weist darauf hin, dass in der Sitzung des Regionalausschusses von Seiten der politischen Vertreterinnen und Vertreter deutlich gemacht wurde, dass im Zuge der Neugestaltung der Möllner Landstraße und des Marktplatzes für den Wegfall der Federgeräte entsprechender Ersatz zu schaffen sei.

Herr Ramlow erklärt, dass es für konkrete Ideen der Umgestaltung derzeit noch deutlich zu früh sei, diese aber durch das Festhalten im Protokoll der heutigen Sitzung in die Planungen

aufgenommen werden könnten. Der Vertreter der HANSA Baugenossenschaft fordert dazu auf, Vorschussvertrauen in die zukünftigen Planungen zur Umgestaltung und den damit zu gegebener Zeit erfolgenden Beteiligungsverfahren zu entwickeln.

5. Informationen des Fachamtes Stadt- und Landschaftsplanung

Frau Hellenbach berichtet den anwesenden Beiratsmitgliedern und Gästen zu folgenden Themen:

- **Patenschaften für (Mini-)Blühwiesen**: Ausgehend von dem Vorschlag eines Billstedter Bürgers wirbt das Bezirksamt Hamburg-Mitte zurzeit für Patenschaften für (Mini-)Blühwiesen im Straßenbegleitgrün als Lebensraum und Futter für Fluginsekten. Hintergrund ist, dass es im verdichteten Stadtraum zunehmend an Nahrung für Bienen, Hummeln und andere Insekten mangelt und diese oftmals keine heimischen Pflanzen mehr finden. Das Mähen des Straßenbegleitgrüns erschwert die Nahrungsaufnahme für die Insekten zusätzlich. Mit dem Projekt ist das Ziel verbunden, durch das ganze Jahr über blühende Wildwiesen im Straßenbegleitgrün neuen Lebensraum für Bienen und Insekten zu schaffen. Voraussetzung für die Umsetzung ist, dass Paten gefunden werden, die sich dauerhaft um die Pflege der Blühwiesen und nach Absprache bereits um deren Anlage kümmern. Eine mögliche Örtlichkeit ist ein Teilbereich der sich nördlich des U-Bahnhofes Billstedt befindlichen Grünfläche Maukestieg, die auf ihre Eignung hin geprüft werden könnte. Die anwesenden Beiratsmitglieder unterstützen ausdrücklich, eine Teilfläche der Grünfläche am Maukestieg als Standort gezielt zu bewerben und für diese nach Paten zu suchen.
- **Anpassung der Geschäftsordnung des Sanierungsbeirates:** Aufgrund der Neuordnung der Ausschüsse der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte ist der Sanierungsbeirat Billstedt-Zentrum nicht mehr dem Stadtentwicklungsausschuss Ost, sondern dem Stadtplanungsausschuss zugeordnet. Eine im § 1 *Aufgaben und Rolle des Sanierungsbeirats*, § 2 *Zusammensetzung des Sanierungsbeirats*, § 11 *Beschlussfähigkeit und Abstimmung* und § 14 *Inkrafttreten* entsprechend geänderte Geschäftsordnung wird den Beiratsmitgliedern übersendet.
- **BilleVue 8:** Die nächste BilleVue, das Kultur- und Stadtteilfest mit überregionaler Bedeutung in Billstedt, findet vom 19. bis 21. Juni 2020 im Bereich Öjendorfer Weg (Kulturpalast Hamburg bis Marktplatz), Billstedt-Center, Marktplatz, Reclamstraße, Maukestieg, Fritzschweg und Möllner Landstraße statt. Bereits am Mittwoch, 20.11.2019 erfolgt ein Workshop für Interessierte zum Thema: Projekte, Kooperations- und Finanzierungsmöglichkeiten. Weitere Workshops zur Vorbereitung erfolgen am Mittwoch, 18.12.2019 und in 2020 jeweils an einem Mittwoch an folgenden Terminen: 15.01., 19.02., 11.03., 22.04. und 20.05. im Kultur Palast Hamburg.
- **Sitzungen des Sanierungsbeirates im 1. Halbjahr 2020:** Die 5. Sitzung des Sanierungsbeirates findet am Mittwoch, 18.03.2020 zum Thema: *Temporäre Verlagerung des Wochenmarktes während der Umbaumaßnahmen Möllner Landstraße* statt.

6. Verabschiedung

Frau Sahin bedankt sich bei den Anwesenden für das Interesse und die konstruktive Diskussion sowie für Nachfragen, Hinweise, Kommentare und Anregungen. Frau Sahin schließt die Sanierungsbeiratssitzung um 20.30 Uhr.

Die nächste Sitzung des Sanierungsbeirates Billstedt-Zentrum findet statt am Mittwoch, 18.03.2020 um 18.30 Uhr im Kundenzentrum Billstedt (großer Sitzungssaal), Öjendorfer Weg 9, 22111 Hamburg.

plankontor *Stadt & Gesellschaft* GmbH
im Auftrag des Fachamtes Stadt- und Landschaftsplanung
Michael Schöndienst

Bezirksamt Hamburg-Mitte /
Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung
Angela Hellenbach

Hamburg, 16. Dezember 2019

Anlagen:

- Präsentation Gesundheit für Billstedt/Horn